

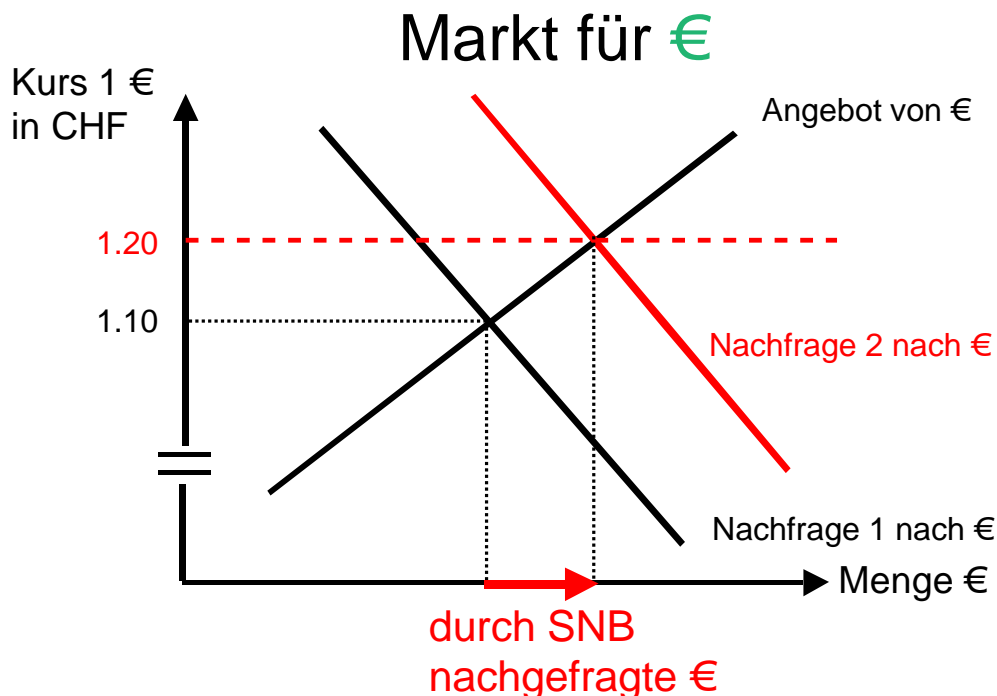
Devisenmarktinterventionen

zwecks Schwächung des Schweizerfrankens (CHF)

1 Vorbemerkung:

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat am 6. September 2011 angekündigt, dass Sie den CHF-Kurs des € nicht unter 1.20 (d.h. $€ 1 \leq CHF 1.20^1$) sinken lässt. Nötigenfalls erwirbt sie € gegen CHF, damit der Kurs 1.20 erreicht wird.

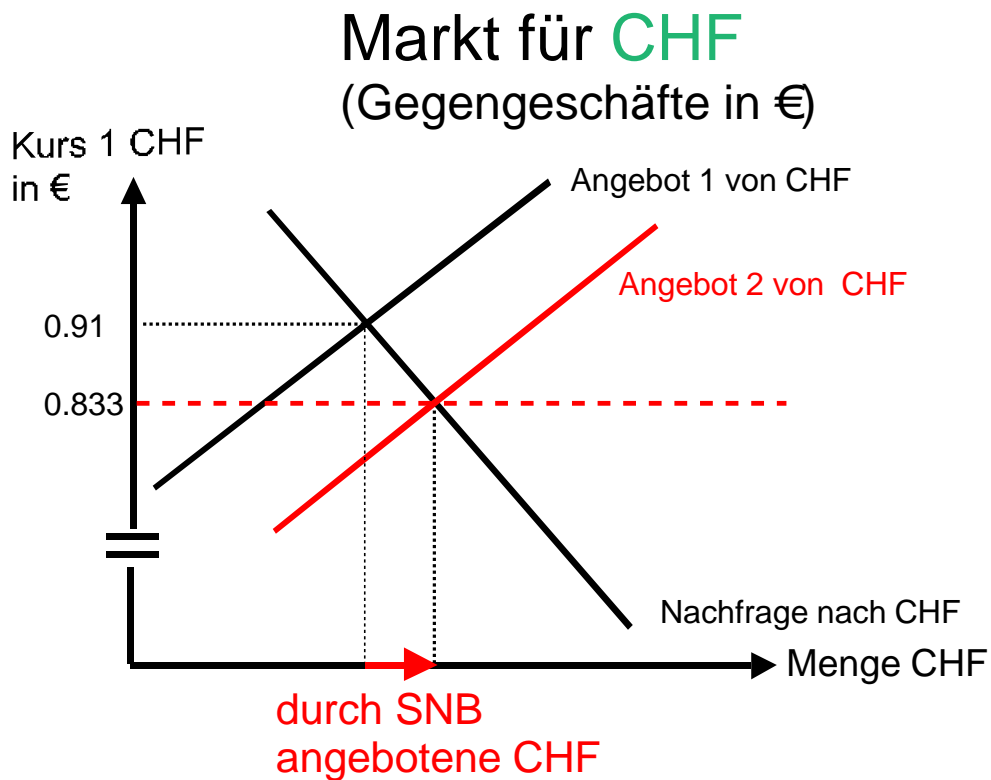
2 Nehmen wir an, dass der Kurs auf Grund der Marktkräfte an einem bestimmten Zeitpunkt 1.10 betragen würde. Wie ist in diesem Fall zu intervenieren, und wie wirkt sich diese Intervention auf den Devisenmarkt aus?



3 Ergebnisse:

Die SNB muss in dieser Situation € gegen CHF kaufen, d.h. € nachfragen, CHF anbieten. Damit wird der CHF tiefer bewertet (mehr CHF je €). Die inländische Geldmenge in CHF steigt, was mittelfristig Inflationsgefahr bedeutet.

¹ Die Kursangabe $€ 1.-- = x CHF$ ist die in der Schweiz übliche **Preisnotierung**; danach werden 1 (oder 100) Einheiten einer ausländischen Währung in inländischer Währung notiert.



Wie im Fall 2 erwirbt die SNB € gegen CHF, d.h. sie frägt € nach und bietet CHF an. Der CHF wird wiederum tiefer bewertet (weniger € je CHF), und die inländische Geldmenge steigt.

Die Ausgangslage bzw. die Kursschwellen sind wegen der entgegengesetzten Kursnotierung reziprok:

| | | |
|---------------|-------|------------|
| Ausgangslage: | 0.91 | (→ 1/1.10) |
| Kursziel : | 0.833 | (→ 1/1.20) |

² **Mengennotierungen**, wonach 1 Einheit der inländische Währung in ausländischer Währung notiert wird, sind im Euroraum üblich (z.B. € 1.-- = x CHF oder € 1 = x USD).